

Wirtschaftliche Wochenchronik.

28. Mai. Schaffung eines Approvisionierungs-Beirates in Oesterreich, welcher über die Ernährungsfragen Gutachten abzugeben hat.

29. Mai. Einführung einer Kriegsgewinnsteuer in England.

30. Mai. Dem deutschen Reichstag wird der Entwurf eines Kriegskontrollgesetzes vorgelegt, wodurch der Rechnungshof ermächtigt wird, die Rechnungen über die Kriegskosten zu prüfen. — Die Einführung von Fleischkarten in Berlin vom Magistrat beschlossen. — Ausverkauf der Wiener fünfprozentigen Marktfassenscheine von 60 Millionen Mark.

31. Mai. Ungarische Verordnung betreffend die Beschlagnahme der diesjährigen Ernte. Die Produzenten werden verpflichtet, ihre Ernte der Kriegsgetreidegesellschaft zum Kauf anzubieten. — Die österreichischen Staatsbahnen weisen für die Zeit vom 1. Juli v. J. bis Ende April d. J. eine Mehreinnahme von 165 Millionen gegen die gleiche Zeit des Vorjahres und von 17 Millionen gegen die entsprechende Periode der letzten Friedenszeit aus.

1. Juni. Hundertjähriges Jubiläum der Oesterreichisch-ungarischen Bank. — Die Kreditanstalt schreitet zur Durchführung ihrer Kapitalserhöhung von 150 auf 170 Millionen. Auf je 10 alte Aktien wird das Bezugsrecht auf eine neue zum Preise von 575 K. eingeräumt. — Konstituierung der ungarischen Geld-Institutszentrale.

2. Juni. Gründung einer Balkan-Kohlen-A. G. mit dem Sitz in Berlin und der Geschäftsleitung in Budapest. — Aufnahme des Bestandes aller Waren in England. — Festsetzung einer Warenumsatzsteuer im deutschen Reichstag.

3. Juni. Neue Schatzscheinemission in England.